

Redaktion und Administration: Krakau, Danajewskigasse Nr. 5.
Telefon: Tag 2314, Nacht 3546
Telegramm-Adresse: KRAKAUER ZEITUNG.
Postsparkassenkonto Nr. 144.538.
Zuschriften sind nur an die Adresse „Krakauer Zeitung" Krakau 1, Abt. für Militär, zu richten.
Manuskripte werden nicht rückgesandt.

KRAKAUER ZEITUNG

Einzelnummer . . . . . 20 h
Monatsabonnement zum Abholen in der Administration . K 5·—
Mit Postversand . . . K 6·—
Alleinige Inseratenannahme für Oesterreich-Ungarn (mit Ausnahme von Galizien und Polen) und das Ausland bei M. Dukes Nachf. A.-G. Wien I., Wollzeile 16, für den Balkan bei der Balkan-Annoncenexpedition A. G. in Sofia.

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. MILITÄRKOMMANDOS KRAKAU.

IV. Jahrgang. Sonntag, den 21. Juli 1918. Nr. 191.

TELEGRAMME.

Bulgarischer Generalstabsbericht.

Sofia, 20. Juli. (KB.)

Generalstabsbericht über die Operationen am 17. Juli:

Südlich Ghewgheli zerstreuten wir verstärkte feindliche Infanterieabteilungen. Oestlich des Wardar schossen deutsche Flieger zwei feindliche Flugzeuge ab; ein drittes feindliches Flugzeug wurde von unseren Abwehrbatterien getroffen und stürzte brennend hinter unseren Stellungen in der Nähe des Wardars ab.

Versenkungen.

Berlin, 20. Juli. (KB.)

(Amtlich.) Aus stark gesicherten Geleitzügen versenkten unsere U-Boote im Mittelmeer vier Dampfer von rund 16.000 Bruttoregistertonnen.

Ausserdem wurden vier kleine Segler versenkt.

Die Ernennung Lord Robert Cecils.

Rotterdam, 20. Juli. (KB.)

Wie der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian" meldet, wird Robert Cecil im Staatssekretariate für auswärtige Angelegenheiten eine große Rolle spielen. Er wird im gewissen Maße Balfour ersetzen, indem er im Namen des Staatssekretärs im Unterhause als bevollmächtigter Vertreter sprechen wird. Seine Ernennung bedeutet gewiß keine Aenderung in der Politik in der Richtung auf Friedensverhandlungen, soweit man weiß, daß Robert Cecil entschlossener als Balfour ist, obwohl er sich öffentlich als Anwalt des Völkerbundes erklärte.

Die Lage in Ostasien.

Zögern der Japaner.

London, 19. Juli. (KB.)

Wie „Times" aus Tokio vom 18. d. M. erfahren, weichen die von Amerika gemachten Vorschläge für eine gemeinsame amerikanisch-japanische Intervention von den durch England und Frankreich gemachten Vorschlägen ab.

Die Sitzung des diplomatischen Beirates ist vertagt, da Takino und Hara opponierten. Takino sollte die Ansicht der Satschumagruppe vertreten. Die Ansicht ist, dass die Lage in Sibirien noch nicht kritisch genug ist, um ein Vorgehen der Japaner notwendig zu machen.

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 20. Juli 1918. Wien, 20. Juli 1918.

An der Tiroler Westfront lebte gestern die Kampftätigkeit erheblich auf.

Im Adamellogebiet wurden mehrere italienische Vorstösse abgewiesen. Auf dem Monte Cavento musste dem Feind ein vorgeschobener Stützpunkt überlassen werden.

In Albanien kam es heute früh nördlich von Berat zu neuen Kämpfen, die noch fortdauern.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Generalstabsbericht.

Grosses Hauptquartier, 20. Juli 1918. Berlin, 20. Juli 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Die Tätigkeit der Engländer nahm in einzelnen Abschnitten zu. Gegen Meteren, nördlich von Meris und südlich von Vieux-Berxuin griff der Feind am Vormittag an. In Meteren fasste er Fuss. Im Uebrigen wurde er abgewiesen und liess Gefangene in unserer Hand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Zwischen Aisne und Marne nimmt die Schlacht ihren Fortgang. Von neuem setzt der Feind zum Durchbruch auf der ganzen Kampffront an. Panzerwagen drangen am frühen Morgen in Teile unserer vorderen Linien ein. Nach erbittertem Kampfe war gegen Mittag der erste Stoss des Feindes auf den Höhen südwestlich von Soissons, westlich von Harteless, östlich von Neuilly, nordwestlich von Chateau Thierry zum Scheitern gebracht.

Die von Fliegern im Anmarsch auf das Schlachtfeld gemeldeten und von ihnen wirksam bekämpften feindlichen Kolonnen kündigten Fortführung der Angriffe an. Sie erfolgten gegen Abend, nach stärkster Feuersteigerung. Zwischen Aisne und Ourcq brachen sie in unseren Gegenstössen, südlich des Ourcq meist schon im Feuer zusammen. Nördlich von Harteless warfen wir den Feind über seine Ausgangslinien hinaus zurück. Die Truppe meldet schwerste Verluste des Feindes. Eine grosse Anzahl Panzerwagen liegt zerschossen vor unserer Front.

Südlich der Marne tagsüber mässige Feuertätigkeit. Südöstlich von Mareuil wurden erneute Teilangriffe des Feindes abgewiesen. Während der Nacht nahmen wir unsere südlich der Marne stehenden Truppen vom Feinde unbemerkt, auf das nördliche Flussufer zurück.

Oertliche Kämpfe südwestlich und östlich von Reims.

Nordwestlich von Solain wurden französische Vorstösse blutig abgewiesen.

Gestern wurden wiederum 30 feindliche Flugzeuge und 7 Fesselballone abgeschossen. Leutnant Loewenhardt errang seinen 40. und 41., Leutnant Menckhoff seinen 39., Hauptmann Berthold seinen 38., Oberleutnant Lörzer seinen 27., Leutnant Jakobs seinen 24. und Leutnant Koenneke seinen 22. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: **Ludendorff.**

Der Untergang des japanischen Kreuzers „Kawatschi".

700 Mann ertrunken.

London, 20. Juli. (KB.)

Reuter meldet aus Tokio:

Von der 1100 Mann starken Besatzung des Schlachtschiffes „Kawatschi", das infolge Explosion gesunken ist, wurden 400 Mann gerettet.

Drohender Streik der Lehrerinnen in London.

Amsterdam, 20. Juli. (KB.)

Wie „Allgemeen Handelsblad" in London erfährt, droht ein Proteststreik der Lehrerinnen, weil sich der Grafschaftsrat weigerte, die Gehälter zu erhöhen.

Unruhen in Abessynien.

Rotterdam, 20. Juli. (KB.)

„Daily Telegraph" meldet aus Rom vom 17. d. M.:

Gerüchte aus Addis Abeba melden, dass bei der Zusammenkunft, an der mehrere Tausend Personen teilnahmen, die Entlassung aller Minister und die Bildung eines neuen Kabinettes gefordert wurde. Später wurde die Verhaftung der Minister gefordert.

Die Königin stimmte der Entlassung der Minister zu, weigerte sich aber, die Minister verhaften zu lassen. Nichtsdestoweniger wurden diese im Laufe weiterer Unruhen verhaftet. Die Lage ist dunkel.

Englische Flugzeuge über norwegischem Gebiet.

Kopenhagen, 20. Juli. (KB.)

„Stift Tidende" teilt mit:

Um 4 Uhr flogen drei englische Flugzeuge, vermutlich Grope-Doppeldecker, nordwestlich von Westerwedsteave in südöstlicher Richtung gegen Tondern. Etwas später kehrte ein Flugzeug zurück. Zwei englische Flugzeuge stürzten bei Guldager und auf Skalingen. Die Insassen des bei Guldager herabgestürzten Flugzeuges verbrannten. Der Apparat wurde nach Estbjery überführt.

Minister Paul über die neue Ernte.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die erste Lesung des Budgetprovisoriums beendet. Im Laufe der Debatte sprach Minister Dr. Paul über die Ernährungsfrage und betonte die Notwendigkeit der Beschlagnahme aller Bodenprodukte, wodurch allein es möglich sei, Reserven zu schaffen. Die Ernteaussichten sind im grossen und ganzen die einer mittleren Ernte. Oesterreich werde unter keinen Umständen zum zweitenmal in solche Versorgungsschwierigkeiten geraten dürfen. Aus der Ukraine sei für die nächste Zeit eine wesentlich günstigere Einfuhr nicht zu erwarten, so dass die Aufhebung der verkürzten Brotration erst Anfang August durchführbar sein werde.

Lokalnachrichten.

Aleksandra Zaleska, die Witwe nach dem gewesenen Statthalter und Minister, Filip Zaleski, die Mutter des verstorbenen Ministers Wacław Zaleski, ist in Lemberg gestorben.

Dr. Adam Wrzosek, Professor an der medizinischen Fakultät der Krakauer Universität, hat die Lehrkanzel für Pathologie an der Warschauer Universität angenommen und Krakau verlassen.

Ingenieur Hermann Basch. Dem Offizial für den technischen Dienst des Etappengruppenkommandos in Krakau, Hermann Basch, wurde vom Ministerium für öffentliche Arbeiten die Führung der Standesbezeichnung Ingenieur gestattet.

Der große Ausschuß der städtischen Sparkasse hat gestern die übliche Jahressitzung abgehalten, in welcher die Tätigkeit im Jahre 1917 referiert und besprochen, das Absolutorium der Leitung erteilt und Wahlen vorgenommen wurden. Direktor Szatkowski wurde zum Delegierten der Kasse in die Verwaltung des „Städtischen Volksparkes in Wola Justowska" und Dr. Ernst Bandrowski zum Vorsitzenden der Kassadirektion gewählt. Auf Antrag des Stadtrates Ostrowski wurde ein Komitee gewählt, das die Kaiser Franz Joseph-Jubiläumsstiftung für Kinderschutz verwirklichen soll. In dieses Komitee wurden außer allen Direktionsmitgliedern die Mitglieder des großen Ausschusses der Kassa, Witold Ostrowski, Dr. Rafael Landau und Aleksander Adelmann gewählt.

In der Schuhversorgung Krakaus wird, nach der beim Leiter dieser Aktion, Handelskammersekretär Dr. Josefert eingezogenen Auskunft, vom 1. August l. J. angefangen eine energische, nach zwei Seiten hin unternommene Aktion ins Leben treten. Im Vordergrund werden die Schuh- und Schuhreparaturenwerkstätten für die arme, den jetzt herrschenden Verhältnissen gegenüber gänzlich hilflos dastehende Bevölkerung stehen. Eine oder mehrere besondere Kommissionen, die mit den lokalen Verhältnissen vertraut sind, werden im Verein mit der die Oberaufsicht führenden Handels- und Gewerbekammer dafür Sorge zu tragen haben, daß nur die mit Schuhbezugsscheinen versehene arme Bevölkerung von diesen Werkstätten aus ihren Schuhbedarf billig decken könne. Die zweite Seite dieser Aktion wird auf einer streng einzuhaltenden Vereinbarung zwischen der Handels- und Gewerbekammer und einem Teile der hiesigen Schuhmacher (voraussichtlich 50) beruhen. Diese Schuhmacher werden durch schriftliche, mit einem jeden von ihnen besonders geschlossene Verträge verpflichtet sein, zu festgesetzten Tarifpreisen nur praktische Schuhe für die bemittelten Bevölkerungsschichten herzustellen. Die Herstellung von Luxusschuhen wird diesen Schuhmachern verboten und als Vertragsbruch angesehen. Der volle Bedarf an Leder für diese Schuhmacher deckt die Handels- und Gewerbekammer nach Durchführung einer den Verhältnissen entsprechenden detaillierten Kontingentierung. Sollte diese Probe sich bewähren, wird ein Zusammenschluß dieser Schuhmacher zu einer Schuhproduktionsgenossenschaft für die Zukunft geplant.

Eine Kartoffelrequisition führten gestern früh unverhofft die Marktkommissäre bei den mit Kartoffeln aus der Umgegend auf dem Markt erschienenen Bauern und verkauften sie an die Konsumenten zum Höchstpreis von K 1'— für 1 Kilogramm, während die Bauern seit Wochen auch über K 2'— sich für ihre Kartoffel zahlen lassen.

Ein Landes-Approvisationskomitee der Volksschullehrer, mit dem Sitz in Lemberg, ist gegründet worden und hat sich mit den wirtschaftlichen Institutionen Galiziens und mit der Wiederaufbauzentrale in Verbindung gesetzt.

Für neue Kuranstalten in Zakopane soll — nach Mitteilung des „Nowy Kuryer Krakowski" — die Regierung der dortigen Gemeinde einen Kredit von sechs Millionen Kronen erteilt haben.

Eine ukrainische Bank mit einem Kapital von drei Millionen soll — nach Mitteilung des „Dilo" — in Ostgalizien gegründet werden.

Die Kaiser Karl-Akademie für technische Forschung.

Nach jahrelangen Vorarbeiten ist nun über kaiserliche Entschließung die Gründung einer österreichischen Akademie für technische Forschung zur erfreulichen Tatsache geworden. Wir folgen zögernd damit dem Beispiel, das uns das Ausland längst gegeben hat. Besonders das Deutsche Reich ist uns mit seinen Forschungsinstituten richtunggebend vorangegangen.

Die technische Forschung ist bedeutsam für unsere gesamte wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung, und die durch den Willensakt des Kaisers zugleich ins Leben gerufene Gesellschaft zur Förderung der Ziele der neuen Akademie wird diese zweifellos in kürzester Zeit zu dem gebührenden Ansehen bringen, das sie sehr bald durch ihre Leistungen erwerben wird; neben der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und im gleichen Range mit dieser, deren Rahmen für die Entwicklung der angewandten Wissenschaften schon zu eng wurde.

Gerade Oesterreich steht in technischer Beziehung vielfach voran. Unser wissenschaftliches Versuchswesen hat schon lange hohe Achtung gewonnen, unsere Hochschulen erfreuen sich verdienter Schätzung. Die österreichischen Ingenieure, die rechten Arbeiter an der Zukunft des Staates, sind auch im Auslande allgemein als tüchtige Kräfte anerkannt.

Eine unübersehbare Fülle von Betätigung erschließt sich dem Wirken der Kaiser Karl-Akademie, die ein Denkmal des jungen fortschrittsfreudig gesinnten Fürsten sein und bleiben wird. Gerade diese Zeit, welche, die Technik selbst mit der Politik verbindend, angewiesen ist, die Fragen der Rohgutbeschaffung und der ökonomischesten Energieverwertung nach neuen Gesichtspunkten zu studieren, bedarf einer mit der Praxis in inniger Fühlung stehenden Forschungsstätte, der die Zukunft vieles zu danken haben wird, denn nur auf wissenschaftlichen Grundlagen aufgebauter Arbeit wird beim kommenden Wettbewerb der Sieg beschieden sein. Die Volkswirtschaft wird aus der Gründung reichsten Nutzen ziehen, der in seinen Umfängen heute noch gar nicht abzusehen ist.

Allein auch mittelbar wird die Akademie eine besondere Aufgabe zu erfüllen haben, denn es wird ihr obliegen beizutragen, in der Allgemeinheit endlich das Verständnis zu wecken und zu festigen, das heute noch vielfach für die technisch-wissenschaftliche Arbeit fehlt.

Die so zeitgemäße Entschließung des Kaisers, eine Würdigung der Technik, die sich ja im Kriege als entscheidender Faktor erwiesen hat, wird bestimmend dafür sein, die Anschauungen, die so oft noch gegen Technik und Techniker gerichtet sind, maßgebend zu wandeln. Die Schaffung der Kaiser Karl-Akademie für technische Forschung wird ihren Anteil haben an dem kommenden Aufschwunge der durch technische und wissenschaftliche Mitwirkung stärker und wertvoller werdenden Produktion unseres Vaterlandes.

Verschiedenes.

Preise in Russland. Der „Royal Gazete" entnimmt die „Financial Times" vom 18. 6. 18 folgende jetzt in Reval herrschende Preise: Ein Pfund Wurst 4 Rubel, früher 20 Kopeken, ein Pfund Gerste 100 Rubel, früher 100 Kopeken; ein Pfund Kartoffeln 15 Rubel, früher 20 Kopeken; ein Paar Schnürstiefel 250 Rubel, früher 8—10 Rubel; ein „billiger", fertiger Jakettanzug 480 Rubel, früher 20 Rubel; ein getragener Gehrock 750 Rubel, früher ein neuer 85 Rubel; ein Dienstmann für die Stunde 3 Rubel, früher 20 Kopeken; ein Eilbrief vom Rathaus zum Dom 1 Rubel, früher 5 Kopeken.

Wetterbericht vom 20. Juli 1918.

Datum	Beobachtungszeit	Luftdruck Millimeter	Temp. Cels. beobachtete	Temp. Cels. normale	Windrichtung	Bewölkung	Niederschlag
19./7.	9 h abds.	752	18·2	19·7	windstill	heiter	—
20./7.	7 h früh	752	15·0	18·1	"	"	—
20./7.	2 h nchm.	751	25·1	23·9	S. W.	"	—

Witterung vom Nachmittag des 19. bis Mittag des 20. Juli: Heiter, mässig windig, trocken, warm.

Prognose für den Abend des 20. bis Mittag des 21. Juli: Schönwetter.

Nach Schluss der Redaktion

Budgetausschuss.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Wien, 20. Juli.

Im Abgeordnetenhaus tagte heute nu[r] der Budgetausschuss, der über de[n] provisorischen Staatshaushalt verhandelte[.] Es besteht das Bestreben, die heutig[e] Sitzung nicht allzulange auszudehnen.

Von polnischer Seite wurde jedoc[h] die Absicht ausgesprochen, die Debatt[e] möglichst eingehend zu führen un[d] auch am Montag eine Sitzung des Ausschusses abzuhalten. Montag sollte nach de[m] Wunsche der polnischen Mitglieder de[s] Budgetausschusses die Debatte beendet wer[den] und die Abstimmung erfolgen.

Die Vorschläge der Polen finden abe[r] keine besondere Aufnahme. E[s] wird angenommen, dass es zu einer Ablehnung oder Annahme im Ausschusse nich[t] kommen wird. Das ordentliche Budget wir[d] wie in parlamentarischen Kreisen verlaute[t] in der am Montag stattfindenden Plenarsitzung eingebracht werden.

Freispruch des Dr. Rosenfeld.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Wien, 20. Juli.

Dr. Rosenfeld, der angeklagt wa[r] durch einen gefälschten Scheck die Wiene[r] Anglobank um 50.000 Kronen betrogen z[u] haben, wurde heute vom Geschworenenge[richt] mit 5 gegen 7 Stimmen freigesprochen.

Kleine Chronik.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses hielten die Krakauer Abgeordneten, Exzellenz Professor Jaworski und Dr. Adolf Gross längere bedeutsame Reden. Der erste polemisierte gegen die Ausführungen des Grafen Czernin im Herrenhaus, der zweite wies die Mängel und die ungerechte Behandlung Galiziens auf dem Gebiete der Approvisionierung an der Hand von genauen statistischen Daten nach.

Das neue deutsche Steuergesetz wurde gestern in der Plenarsitzung des Bundesrates angenommen. Zum Sitz des Reichsfinanztribunals wird München gewählt.

Das feindliche Konsulatspersonal in Odessa, Cherson und Mikołajew, und zwar die Konsulate Frankreichs, Italiens und Griechenlands haben nach Berichten polnischer Blätter in Lemberg aus Odessa, auf Anordnung des österreichisch-ungarischen Armeekommandos das ganze ukrainische Gebiet verlassen.

Eine Beschleunigung der Entlassung der Jahrgänge: 1867, 1868, 1869 hat — nach Mitteilung der „Nowa Reforma" — Minister für Landesverteidigung Czapp in Anwesenheit des Ministers für Galizien, Twardowski, einer Abordnung des Polenklubs versprochen. Er teilte auch mit, dass die Verhandlungen mit dem General Hazay über die Entlassung des Jahrganges 1870 einen günstigen Verlauf nehmen. Die in den Jahren 1871, 1872 und 1873 geborenen, mit B- und C-Befund versehenen Landwirte werden jetzt in bedeutender Anzahl beurlaubt.

Theater, Literatur und Kunst.

Aus der Oper. Die erste Nachmittagsvorstellung am Sonntag, den 21. d. M. bringt die „Halka" mit Fräulein Szafrańska in der Titelrolle. In der nächsten Woche beginnt ihre Gastrollen die bekannte Primadonna der Warschauer Oper, Marya Pilarz-Mokrzycka in der „Verkauften Braut". Für dieses Meisterwerk böhmischer Musik erhielt die Opernleitung die Kostüme vom Prager Atelier Frida und Broßmer.

„Maski" (*„Die Masken"*), XX. Heft, beginnt mit dem zweiten Zyklus der Zeichnungen von St. Wyspiański zu den „Legenden". Ein Abschnitt aus dem Roman „Johannes Christoph" von Romain Rolland gibt ein Bild der unsterblichen, in Frankreich, unter der falsch schimmernden Oberfläche der Politik, der Mode, der Journalistik und der Kunst für Fremde schlummernden Kräfte, jener Elementarkräfte, in deren Unkenntnis der Ausländer das französische Volk falsch beurteilt. — Leopold Staff wendet sich in einem Gedicht mit einem Vorwurf an die offiziellen Kreise in Frankreich für ihre Haltung in der Polenfrage. Kas. Tetmajer bringt die Fortsetzung seines Romans „Walka" („Der Kampf"), Fr. Mirandola eine Satire über die sorgenvolle Idee der Staatsmänner, den Krieg in eine dauernde Institution zu verwandeln, endlich Irzykowski den Schluss seiner Randbemerkungen über Bahrs „Expressionismus". — Eine Reihe guter Zeichnungen und Reproduktionen ergänzt die stilvolle Ausstattung dieses Heftes. — Verlag Krakau, Wolska 19.

21. Juli.

Vor drei Jahren.

Rückzug der Russen an der ganzen Nordostfront; Gegenangriffe von aus Rozan, Pultusk und Nowo-Georgiewsk zusammengeraffften Truppen mißlungen; Brückenkopfstellungen Iwangorod erreicht; feindliche Linien bei Władysławów genommen; Durchbruch feindlicher Stellungen südwestlich Lublin, südöstlich Piaski und nordöstlich Krasnostaw. — Große italienische Angriffe im Görzischen und am Monte Piano mißlungen. — Erfolge im Ostteil der Argonnen; harte Kämpfe in den Vogesen, Angriffe abgewiesen; Kolmar von Fliegern beschossen.

Vor zwei Jahren.

Russischer Uebergangsversuch über die Düna bei Friedrichstadt mißlungen; Rücknahme der Linien bei Werben; russische Vorstöße in der Bukowina abgewiesen. — Italienische Angriffe östlich Borcola mißlungen. — Englischer Angriff bei Fromelles und der Hauptschlag auf beiden Sommeufern gescheitert.

Vor einem Jahre.

Russischer Rückzug in Ostgalizien. — Feuerkämpfe an verschiedenen Westfrontstellen.

Spielplan des Stadttheaters J. Słowacki.
Opernsaison.

Samstag den 20. Juni: „Die Entführung aus dem Serail".
Sonntag, den 21. Juni: nachm. „Halka". Abends „Die Entführung aus dem Serail".
Dienstag, den 23. Juni: „Die verkaufte Braut"

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur in Beurlaubung Erwin Engels: Dr. Otto Rank. Drukarnia Ludowa, Krakau.